



# Niederschrift

über die 36. Sitzung des Bau-, Wirtschaft und Verkehrsausschusses  
am 14.11.2023

Landkreisverwaltung Anhalt-Bitterfeld, Kreistagssitzungssaal, Am Flugplatz 1, 06366  
Köthen (Anhalt)

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:15 Uhr

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beratungsfähigkeit
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschriften und Abstimmung über die Niederschriften der letzten Sitzungen vom 19.09.2023 und 17.10.2023
- 6 Informationen der Verwaltung
- 7 Aktueller Baubericht
- 8 Informationen zur Schülerbeförderung im Schuljahr 2024/2025
- 9 Informationen vom Verkehrsunternehmen Vetter
- 10 Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen
- 11 Behandlung öffentlicher Vorlagen
- 12 Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

### Öffentlicher Teil

#### Punkt 1. Eröffnung der Sitzung

Herr Northoff, Vorsitzender des Bau-, Wirtschafts- und Verkehrsausschusses, eröffnet die 36. Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung und die Gäste.

#### Punkt 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beratungsfähigkeit

Herr Northoff stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.  
Es gibt keine Einwände zur ordnungsgemäßen Ladung.

Da Herr Heeg als Kreistagsmitglied zur heutigen Sitzung anwesend ist, übernimmt er die Vertretung bis zum Erscheinen von Herrn Schönemann.  
Somit ist die Beratungsfähigkeit mit 5 stimmberechtigten Mitgliedern gegeben.

**Punkt 3.      Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Herr Northoff fragt die Ausschussmitglieder, ob es Änderungsanträge zur Tagesordnung gibt.  
Es gibt keine Änderungsanträge.  
Die Mitglieder des Fachausschusses bestätigen die Tagesordnung einstimmig.

**Punkt 4.      Einwohnerfragestunde**

Es gibt keine Anfragen.

**Punkt 5.      Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschriften und Abstimmung über die Niederschriften der letzten Sitzungen vom 19.09.2023 und 17.10.2023**

Es gibt keine Einwendungen zur Niederschrift vom 09.09.2023.  
Die Niederschrift wird mit 5 Ja-Stimmen genehmigt.

Es gibt keine Einwendungen zur Niederschrift vom 17.10.2023.  
Die Niederschrift wird mit 5 Ja-Stimmen genehmigt.

**Punkt 6.      Informationen der Verwaltung**

Es gibt keine Informationen der Verwaltung.

## **Punkt 7.      Aktueller Baubericht**

Vor Beginn der Sitzung ist den Ausschussmitgliedern und sachkundigen Einwohnern der aktuelle Baubericht vom 14.11.2023 übergeben worden. Dieser ist der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

Außerdem wurde die überarbeitete Übersicht aller landkreiseigenen Gebäude (Schulen, Verwaltungsgebäude, Sonstige) mit der Angabe, welche Art von Heizungsanlage dort installiert ist und wann der Einbau der Heizung erfolgte, ausgeteilt.

Diese wurde ergänzt um die Angaben zum Energieverbrauch, zur Dämmung und zur Ausstattung mit Photovoltaik (Anlage 3).

In der heutigen Sitzung verliest Herr Leps, komm. Fachbereichsleiter Bau, den aktuellen Stand nachfolgend aufgeführter Baumaßnahmen aus den Bereichen Hochbau und Tiefbau, beschränkt sich hierbei jedoch auf den neuesten Stand bzw. auf die aktuellen Entwicklungen gegenüber seiner letzten Berichterstattung:

### Hochbau

- Leitstelle Bitterfeld
- Förderschule „An der Kastanie“ Bitterfeld
- Sekundarschule „Ciervisti“ Zerbst
- Förderschule (L) Güterglück
- Ersatzneubau Turnhalle Völkerfreundschaft in Köthen
- Sekundarschule „Völkerfreundschaft“ Köthen
- Musikschule / Galerie „Am Ratswall“ Bitterfeld
- Digitalpakt Schulen

Zum Digitalpakt Schulen bittet Herr Northoff um Auskunft, was sich genau hinter dieser aktiven Technik verbirgt.

Herr Leps teilt mit, dass die Leistungen in Bezug auf den Digitalpakt zwischen den Fachbereichen Bau und IT aufgeteilt sind. Der Fachbereich IT ist für die aktive, der Fachbereich Bau für die passive Technik verantwortlich.

Herr Leps wird eine detaillierte Erläuterung als Anlage zur Niederschrift geben, da er hierzu im Einzelnen keine genaue Aussage treffen kann (siehe Anlage 1).

*18.13 Uhr erscheint Herr Schönemann zur heutigen Sitzung.*

An dieser Stelle bittet Herr Northoff um Klärung, wer für die CDU weiterhin stimmberechtigt ist. Es wird entschieden, dass ab sofort Herr Schönemann seine Aufgabe als Mitglied des BWV-Ausschusses wahrnimmt. Somit nimmt Herr Heeg als Gast an der Sitzung teil.

### Tiefbau

- Kreisstraße K 2476, Ortsdurchfahrt Brehna, Goethestraße
- Kreisstraße K 2074, Ortsdurchfahrt Glauzig
- Kreisstraße K 1258, Ortsdurchfahrt Zerbst, Friedensallee
- Kreisstraße K 2029, Gossa – Krina
- Kreisstraße K 2065, Werben – Kreisgrenze
- Kreisstraße K 2080, L 136 – Zehmigkau
- Kreisstraße K 2080, Zehmigkau – Meilendorf

- Kreisstraße K 1242, Niederlepte – L 149
- Kreisstraße K 1257, Leps – Eichholz
- Kreisstraße K 2083, Ortsdurchfahrt Sibbesdorf
- Baumersatzpflanzung – OD Wulfen
- Baumersatzpflanzung – OD Thalheim
- Baumersatzpflanzung – OD Werben bis Kreisgrenze Saalekreis

Bezüglich der Maßnahmen „L 136 – Zehmigkau“ und „Zehmigkau – Meilendorf“ möchte Herr Northoff wissen, wie der Ausbau dieser beiden Abschnitte aussieht und ob dort lediglich eine Dünnschicht aufgebracht wird.

Herr Leps wird die Antwort als Anlage zur Niederschrift nachreichen (siehe Anlage 1).

Herr Heeg bezieht sich auf die vorgenannte Aussage, dass die geplante Baumersatzpflanzung entlang der Kreisstraße K 2055 vom Ortsausgang Thalheim bis zur Brücke über die A 9 im ersten bzw. zweiten Quartal 2024 erfolgen soll. Da dieser Teilbereich aber noch gar nicht realisiert wurde, möchte Herr Heeg wissen, ob die jetzt geplanten Baumersatzpflanzungen nicht mit dem zukünftig vorgesehenen Ausbau der Straße Richtung Rödgen im Widerspruch stehen.

Auch dazu wird Herr Leps die Antwort der Niederschrift beifügen (siehe Anlage 1).

Weitere Anfragen der Ausschussmitglieder werden von Herrn Leps beantwortet.

## **Punkt 8. Informationen zur Schülerbeförderung im Schuljahr 2024/2025**

Einführend informiert Herr Hippe, Fachbereichsleiter des FB Mobilität, ÖPNV, Tourismus und Heimatpflege, dass er die heutige Sitzung nutzen möchte, um den Ausschussmitgliedern den Einstieg in einen Austausch hinsichtlich der Schülerbeförderung im Schuljahr 2024 / 2025 zu ermöglichen.

Zunächst bringt Herr Hippe noch einmal in Erinnerung, dass gemäß Kreistagsbeschluss vom 23.02.2023 die Fortführung der Schüler-Regio-Card (SRC) für alle Schülerinnen und Schüler der 1. bis 10. Klasse der allgemeinbildenden Schulen im Rahmen der Verlängerung des Modellprojektes für den Zeitraum vom 01.08.2023 bis zum 31.07.2024 mit der Option der jährlichen Verlängerung bis zum 31.07.2027 beschlossen wurde.

Inwieweit diese Option weiterhin genutzt wird, bedarf es der vorherigen Verständigung hier im Ausschuss, da die Beschlussvorlage im nächsten BWV-Ausschuss am 12.12.2023 vorberaten und nach Möglichkeit noch im Dezember dieses Jahres in den Kreistag zur Beschlussfassung eingebracht werden soll.

Zur Beschlussfindung für das kommende Schuljahr hat die Landkreisverwaltung in enger Zusammenarbeit mit dem Verkehrsunternehmen Vetter in den zurückliegenden Wochen verschiedene Varianten geprüft, wobei sich die Frage stellte, ob weiterhin die Nutzung der SRC oder die Nutzung der alten Regelung nach der Schülerbeförderungssatzung Anwendung findet.

Diesbezüglich informiert Herr Hippe, dass es auch noch zwei andere Varianten gibt, die Herr Eichelberg im Anschluss vorstellen wird.

Außerdem erklärt Herr Hippe, dass man sich mit dem Thema „Deutschlandticket“ noch nicht auseinandergesetzt hat, da abschließende Aussagen zur Weitergestaltung und Finanzierung aufgrund fehlender gesetzlicher Regelungen noch nicht getroffen werden können.

Weitestgehend klar ist jedoch, dass die Weiterführung bis Ende April 2024 und der Preis in Höhe von 49,00 € bis dahin bestehen bleibt; was danach kommt ist offen.

*18.25 Uhr erscheint der Landrat, Herr Grabner, zur heutigen Sitzung.*

Nachdem Herr Hippe die Ausgangssituation erläutert hat, stellt Herr Eichelberg (FDL Mobilität, ÖPNV und Raumordnung / stellv. FBL) im Folgenden die verschiedenen Modelle zur Schülerbeförderung im Schuljahr 2024 / 2025 anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 4) vor.

Zunächst erläutert Herr Eichelberg die zwei realistischen Modelle, wie in der PPT ausführlich dargestellt.

- Modell A  
Beförderung aller Schüler der Klassen 1 bis 10 mit vollumfänglicher Übernahme der Kosten durch den Landkreis  
→ Weiterführung des Modellprojektes SRC für das Schuljahr 2024 / 2025
- Modell B  
Beförderung nach Satzung  
→ Satzung zur Schülerbeförderung und Erstattung der Aufwendungen für den Schulweg im Landkreis Anhalt-Bitterfeld (Schülerbeförderungssatzung) vom 06.06.2019 tritt wieder in Kraft

*18.30 Uhr erscheint Herr Berkenbusch zur heutigen Sitzung.*

Außerdem erläutert Herr Eichelberg zwei weitere Modelle, die jedoch als nicht umsetzbar eingeschätzt werden (siehe ausführliche Darstellung in der PPT).

- Modell C  
Beförderung aller Schüler der Klassen 1 bis 10  
→ mit teilweiser Übernahme der Kosten durch den Landkreis
- Modell D  
Schüler-Region-Card für Schüler der 5. bis 10. Klassenstufe  
→ Problem der Ungleichbehandlung ist gegeben

Nach Einschätzung des FB 80 kommen zwei mögliche Varianten, die Fortführung der SRC oder die Rückkehr zur Satzung, in Frage. Trotz der auf den ersten Blick erhöhten Kosten von ca. 215.420,88 € / Jahr zeigt eine Gegenüberstellung dieser beiden Modelle mit aktuellen Zahlen deutlich den Vorteil der Fortführung der SRC auf.

Des Weiteren informiert Herr Eichelberg, dass auf Wunsch der Ausschussmitglieder, in der PPT eine mit dem Verkehrsunternehmen eruierte Statistik in Bezug auf das Nutzungsverhalten / Freizeitnutzung der SRC für den Zeitraum vom 01/2023 – 10/2023 enthalten ist. Darin ist unter anderem dargestellt, wie viele der ausgegebenen Tickets tatsächlich genutzt werden.

In der Statistik nicht enthalten ist die Anzahl der Schüler mit SRC, die den AnrufbusFlex in

den Nachmittags-/Abendstunden oder in der Ferienzeit nutzen, da das System nur zwischen ÖPNV- und Nicht-ÖPNV-Ticket unterscheiden kann.

Fazit ist, dass die Fortführung der SRC favorisiert wird, da sie sich bewährt hat und ein gutes und einfaches System beinhaltet. Zudem führt die große Verbreitung der SRC zu einer Heranführung der jungen Bevölkerung an den ÖPNV.

Nach Beendigung seiner Ausführungen bittet Herr Eichelberg die Ausschussmitglieder um Fragestellung.

Während der sich anschließenden umfangreichen Diskussion werden alle aufkommenden Fragen der Ausschussmitglieder von Herrn Hippe und Herrn Eichelberg, zum Teil auch von Herrn Watzke, ausführlich beantwortet; Anmerkungen werden zur Kenntnis genommen.

Da nunmehr alle Fragen beantwortet sind und der heutige vorbereitende Meinungsaustausch nur der Einstieg in die Entscheidungsfindung diene, bittet Herr Northoff zum nächsten Tagesordnungspunkt überzugehen.

#### **Punkt 9.      Informationen vom Verkehrsunternehmen Vetter**

Zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes gibt Herr Hippe noch einmal einen zusammenfassenden Rückblick zur Gesamtsituation im öffentlichen Personennahverkehr.

Die Frage zum aktuellen Stand im Jahr 2023 und ob damit gerechnet werden muss, dass wieder ein Defizit entsteht wie 2022, war bereits ein Stück weit Gegenstand in der vorletzten Sitzung des BWV-Ausschusses. Mit der Einführung des Deutschlandtickets ist jedoch eine deutlich andere Situation entstanden, so Herr Hippe.

Dazu und wie sich die Daten des Verkehrsunternehmens darstellen, wird Herr Watzke im Folgenden entsprechende Aussagen treffen.

Nach diesen einleitenden Worten bittet Herr Northoff Herrn Watzke zu Wort.

Herr Watzke, Kaufmännischer Leiter / Prokurist der Vetter GmbH, begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für die Einladung.

Zunächst informiert Herr Watzke zur organisatorischen und betrieblichen Ausgangssituation und teilt Folgendes mit:

Gegenwärtig steht das Verkehrsunternehmen vor immensen Herausforderungen in Bezug auf den Fachkräftemangel, welcher auch in den nächsten Jahren massive Schwierigkeiten mit sich bringen wird. Das ist ein grundsätzliches Problem im ÖPNV. Aktuell fehlen deutschlandweit ca. 5.000 Busfahrer/-innen; bis 2030 sind bis zu 90.000 unbesetzte Stellen zu erwarten.

In den letzten Monaten / Jahren wurden Maßnahmen ergriffen, die das Verkehrsunternehmen auch im Vergleich zu anderen Regionen in eine gute Ausgangssituation bringen. Zum einen betrifft dies die Umstellung auf Anrufbus und zum anderen die gezielte Betrachtung, wo es Einsparpotential gibt wie z. B. welche Fahrten im festen Linienverkehr zwingend notwendig sind und welche nicht.

Durch die Änderungen im Personenbeförderungsgesetz konnten gewisse Maßnahmen ergriffen werden. Dazu zählen Veränderungen im festen Linienverkehr und die Einführung des AnrufbusFlex.

Bereits Mitte letzten Jahres wurde dem Aufgabenträger ein voraussichtliches Defizit in Höhe von 2,3 Mio € angezeigt.

Eine aktualisierte Prognose nach verkehrlichen Anpassungen ergab, dass zum 01.04.2023 ein Defizit von ca. 1,6 Mio € zu verzeichnen war.

Eine bedarfsgerechte Reduzierung des Angebotes, sprich: die Einstellung von Fahrten mit geringer / keiner Nachfrage und die Reduzierung der Verkehrsleistungen im festen Linienverkehr sowie die Einführung des AnrufbusFlex als flächendeckendes On-Demand-Angebot haben die Erwartungen in Hinsicht auf Fahrgäste und kostenerlösseitige Auswirkungen weit übertroffen.

Demzufolge lautet die aktuelle Prognose, dass mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden kann, dass der Kreishaushalt durch die Nichtinanspruchnahme zusätzlicher Satzungsmittel in Höhe von mindestens 1,6 Mio. € nicht belastet wird. Das heißt, für das Jahr 2023 ist keine Unterkompensation zu verzeichnen.

Aktuell muss davon ausgegangen werden, dass der positive Sondereffekt auf der Einnahmeseite nicht ins Jahr 2024 übertragbar ist. Die finale Prognoserechnung 2024 wird zum 30.11.2023 an den Landkreis im Rahmen der allgemeinen Vorschrift gereicht. In Bezug auf die Kosten-Erlös-Rechnung 2024 wird derzeit prognostiziert, dass sich aufgrund der weiterhin hohen und steigenden Kosten und aktuell keiner weiteren geplanten verkehrlichen Reduzierung ein Defizit von ca. 1,6 – 2,0 Mio. € ergibt.

Im weiteren Verlauf seiner Berichterstattung erklärt Herr Watzke, dass die Umsetzung weiterer Maßnahmen unbedingt diskutiert werden sollte und / oder gewährleistet sein muss, dass dadurch eventuell entstehende Defizite entsprechend ausgeglichen werden.

Zum Beispiel sei der Wunsch seitens der Schüler mit Schüler-Regio-Card sehr groß, auch während der Schulzeiten den AnrufbusFlex nutzen zu können.

Auch das Verkehrsunternehmen würde dies befürworten, allerdings wäre das nur möglich, wenn der für den AnrufbusFlex aktuell bestehende und sehr niedrigschwellig eingeführte Tarif, angehoben wird.

Diesbezüglich besteht zweifelsohne Handlungsbedarf, da die Nachfrage stetig steigt; insbesondere dann, wenn Schüler versuchen wollen, den Schülerverkehr zu umgehen.

Des Weiteren muss tatsächlich ein Diskussionsaustausch hinsichtlich weiterer Kosteneinsparmaßnahmen im festen Linienverkehr stattfinden; gegebenenfalls in den Bereichen, wo aktuell mehr angeboten wird, als in anderen Regionen. Das können zum Beispiel Einsparungen von Fahrten über die bereits reduzierten Fahrten hinaus sein oder aber auch die Einstellung der dritten oder vierten Schulrückfahrt, wo in anderen Regionen eindeutig nach zwei Fahrten Schluss ist.

Abschließend gibt Herr Watzke noch einen kurzen Einblick darüber, was das Verkehrsunternehmen außerdem unternimmt, um Erlöse zu steigern.

Dabei geht es unter anderem um das Thema Buswerbung.

Eine Auswertung der diesbezüglichen Einnahmen in den Jahren 2021, 2022, 2023, hier nur für den Landkreis Anhalt-Bitterfeld, ist in der beigefügten PPT ersichtlich.

Das heißt, die Einnahmen aus der Buswerbung haben sich in den letzten Jahren stetig gesteigert und sind natürlich auch im Überkompensationsnachweis unter Position 3 „Sonstige Einnahmen im Zusammenhang mit ÖPNV“ abgebildet.

Im Übrigen finden sich alle Einnahmen, die irgendwie im Kontext mit der Verkehrserbringung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld stehen, in diesem Überkompensationsnachweis wieder, so Herr Watzke.

Herr Watzke bedankt sich für die Aufmerksamkeit und hofft, einen ausreichenden Überblick zur aktuellen Situation 2023 und zur Prognose 2024 im öffentlichen Personennahverkehr gegebenenfalls zu haben.

Auch hier werden alle aufkommenden Fragen der Ausschussmitglieder während der anschließenden umfangreichen Diskussion von Herrn Watzke, Herrn Hippe und Herrn Eichelberg ausführlich beantwortet; Anmerkungen werden zur Kenntnis genommen.

Die Power-Point-Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 5 beigelegt.

## **Punkt 10. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen**

Diesen Tagesordnungspunkt nimmt Herr Northoff zum Anlass, hier über die Anzahl der Sitzungen des Bau-, Wirtschafts- und Verkehrsausschusses zu diskutieren.

Zunächst teilt Herr Northoff mit, dass er, so wie es in der Vergangenheit auch gehandhabt wurde, der Verwaltung für jeden Monat im ersten Halbjahr 2024 eine BWV-Ausschusssitzung gemeldet hat.

Daraufhin bekam er von der Landkreisverwaltung, Herrn Keller (Fachbereich Recht / Kreisangelegenheiten) eine Whatsapp-Nachricht, worin er gebeten wurde, die Sitzungshäufigkeit zu überprüfen, da es auch nur vier vorzubereitende Kreistagssitzungen bis zum 30.06.2024 gäbe. Es sollte überlegt werden, ob statt der sechs gemeldeten, nur vier Sitzungen ausreichen und auf die Sitzungen am 16.01.2024 und 11.06.2024 verzichtet werden kann. Als Begründung wurde angeführt, dass es erstens Sitzungsgelder koste und zweitens konzentriert gearbeitet werden sollte, so Herr Northoff.

In seiner Antwort teilt Herr Northoff Herrn Keller mit, dass sich der BWV-Ausschuss natürlich nicht nur auf die Aufgaben als vorberatendes Gremium beschränkt, sondern ein breit gefächertes Arbeitsgebiet abdeckt und der Ausschuss mit den meisten Themen, nämlich Bau, Wirtschaft und Verkehr, ist. Hier werden diverse Probleme besprochen und diskutiert, um gegebenenfalls auch Initiativen zu ergreifen.

In seinem Antwortschreiben äußert Herr Northoff außerdem, dass er in Bezug auf die letzte Sitzung im Juni 2024 durchaus gesprächsbereit ist, die Januarsitzung jedoch durchführen möchte.

Des Weiteren erklärt Herr Northoff, dass ihm auch daran gelegen sei, die Haushaltsberatungen ein bisschen stärker zu begleiten, insbesondere was den großen Bereich der Instandhaltungskosten in Millionenhöhe angeht und welche zum Teil auch im Millionenbereich nicht ausgeschöpft werden.



Abschließend bittet Herr Northoff um die Meinung der Ausschussmitglieder, ob es dabeibleiben soll, möglichst jeden Monat eine BWV-Sitzung durchzuführen, um die verschiedensten Themen ausreichend diskutieren zu können oder ob der Ausschuss sich vom Kreistagsbüro vorschreiben lassen soll, wann er zu tagen hat.

Herr Wolkenhaar spricht sich deutlich für eine Weiterführung der monatlichen BWV-Sitzungen aus.

Auch in Anbetracht der Tatsache, dass es im Vergabeausschuss oftmals Diskussionen und Fragen gibt, wo es von Vorteil gewesen wäre, diese im Vorfeld im Fachausschuss besprochen zu haben.

Genauso sollten größere Ausschreibungen, wie jetzt zum Beispiel der Neubau der Leitstelle oder Straßenbaumaßnahmen, stärker im BWV-Ausschuss betrachtet werden, unabhängig ob diese momentan Gegenstand des Kreistages sind oder nicht.

Außerdem macht Herr Wolkenhaar auch auf diverse Besichtigungen von Baustellen und sonstigen landkreiseigenen Objekten aufmerksam, wo sich die Ausschussmitglieder ein Bild über das aktuelle Baugeschehen oder z. B. den Zustand einer Schule machen.

Abschließend erklärt Herr Wolkenhaar, dass ihm eine übersichtliche Tagesordnung, verteilt auf mehrere Sitzungen, lieber ist, als eine vollgestopfte Tagesordnung, bei der dann am Ende bis spät abends getagt wird.

Herr Schönemann äußert seinen Unmut darüber, dass die Verwaltung unter anderem Kostengründe dafür ausschlaggebend macht, die Anzahl der Ausschusssitzungen zu reduzieren und gibt deutlich zu verstehen, dass die Verwaltung mit solch einer Weisung ihren Ermessensspielraum eindeutig überschreitet und damit in den politischen Ablauf eingreift.

Herr Northoff teilt schlussendlich mit, dass er das Schweigen der anderen Ausschussmitglieder dahingehend interpretiert, dass es bei den monatlichen BWV-Sitzungen bleiben sollte und wird dies dem Landrat entsprechend mitteilen.

## **Punkt 11.      Behandlung öffentlicher Vorlagen**

Es sind keine öffentlichen Vorlagen zu behandeln.

## **Punkt 12.      Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder**

An dieser Stelle beantwortet Herr Heeg die von Herrn Northoff im Tagesordnungspunkt 7 gestellten Fragen zum Digitalpakt und zum Ausbau der beiden Straßenabschnitte der Kreisstraße K 2080.

Wie bereits unter TOP 7 niedergeschrieben, werden die detaillierten Ausführungen zu den offenen Fragen vom Fachamt in der Anlage 1 zu dieser Niederschrift festgehalten.

Herr Northoff regt an, sich in einer der nächsten Sitzungen des BWV-Ausschusses mit der Frage zu beschäftigen, wofür die Reparaturmittel für den Straßenbau ausgegeben werden, da diese normalerweise dermaßen üppig vorgesehen sind, dass diese mehr oder weniger auch für Baumaßnahmen genutzt werden.

Herr Heeg äußert in diesem Zusammenhang, dass seiner Meinung nach das, was im Vergabeausschuss in Bezug auf Baumaßnahmen behandelt wird, auch ohne Weiteres im BWV-Ausschuss vorgestellt werden müsste.

Herr Northoff bemerkt diesbezüglich, dass dies im Wesentlichen auch eine Aufgabe des neuen Kreistages ist, welche Ausschüsse er einrichtet. Er selber macht auch überhaupt keinen Hehl daraus, dass er diese Parallelität von Bauausschuss und Vergabeausschuss nicht für übermäßig glücklich hält.

gez. Bernhard Northoff  
Vorsitzende/r des Ausschusses Bau-, Wirtschaft und Verkehr

gez. Sabine Grußer  
Protokollant/in